

Von Dr. Christoph Luchsinger, +41 76 392 03 20, luchs@schatten-kabinett.ch

- Mitglied «Die Mitte» (www.die-mitte.ch)
- alt Gemeinderat Stadt Zürich für die Kreise 1 & 2
- Redaktor www.schatten-kabinett.ch
- Universitätsdozent Mathematik
- Kleinunternehmer: Gründer www.acad.jobs : akademische Stellen weltweit – und die besten Jobs in der Privatwirtschaft

Artikel auf www.schatten-kabinett.ch sind keine Einführungen in ein Thema, sondern Memos und Checklisten für Praktiker. Buchbesprechungen ersetzen nicht die Lektüre des Originals. Sie finden hier auch sehr gute Formulierungen, um komplexe Zusammenhänge kompakt zusammenzufassen oder Schlagworte, um ihre bereits vorhandene Rede zu würzen. Falls wir irgendwo Urheberrechte verletzen, bitte umgehend mit Nachweis melden: wir werden dann die jeweiligen Passagen neu als Zitate kennzeichnen.

Beate Uhse: Mit Lust und Liebe, Mein Leben (Buchbesprechung)

Buchkauf: www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3550064292/luchsingermath07

Beate Uhse auf www.Schatten-Kabinett.ch ? So ein Skandal! Da sind wir ja mitten im Thema... . Leicht lesbar, Kindheit in einem Ostpreussen, wie es nie mehr sein wird. Kunstfliegerin, später im 2. Weltkrieg fliegt sie Kampfflugzeuge bis zum Düsenjäger Messerschmitt 262. Alleinerziehende, verwitwete Trümmerfrau, Firmengründung, Kampf für Liberalisierung in Gesellschaft und Wirtschaft und überraschende Parallelen zur heutigen Zeit.

Zugegeben, vor ein paar Jahrzehnten hätte man obige Verbindungen zu klassisch-liberalen Positionen nicht machen können und eine entsprechende Buchbesprechung kam in den damaligen Zeitschriften der liberal-konservativen Elite wohl kaum in Frage. Holen wir das jetzt nach.

Geboren 1919 in Ostpreussen, Vater Landwirt, Mutter Ärztin, verbringt Beate eine privilegierte, lehrreiche Kindheit. 1937 macht sie den Flugschein. Kunstflugunterricht erhält sie bei Hans-Jürgen Uhse, ihrem späteren Mann, der 1944 im Krieg durch Unfall stirbt. Beate bleibt allein mit dem ersten Kind zurück. Selber dient sie als Werkpilotin und macht Überführungsflüge an die Front. Am 22. April 1945 fliegt sie als eine der letzten mit Kind aus dem Berliner Kessel.

Beeindruckende Schilderung des tagtäglichen Überlebenskampfes. Hier ein erster Ansatz für Liberale: ausführliche Schilderung des Schwarzmarktes – auf die Details kommt es an. Aufbau eines Versandhandels aus dem Nichts (heute sagt man «in der Garage»). Woher kriegt man potentielle Kunden? Aus dem Telefonbuch. Man schickt ihnen einen Brief, unaufgefordert. Da liegt aber ein Problem, genauer Futter für Anwälte. Viele fühlen sich verletzt, wenn sie einen solchen Brief unaufgefordert erhalten. Anzeige. Beate Uhse soll mehr als 2000 Gerichtsfälle durchgestanden haben. Heute haben wir genau das Gleiche mit GDPR und den Emails. Mit einem wichtigen Unterschied: damals hatte Beate Erfolg und die Freiheiten meist ausweiten können, heute haben wir den Rückwärtsgang drin. Lernen können wir hier von Beate auf jeden Fall: immer wieder hat sie Wege gefunden, um unnötige Vorschriften zu umgehen.

Man nimmt es ihr ab, dass es ihr nicht nur ums Geld ging. Sie hatte eine Mission, welche aus zahlreichen Zuschriften genährt wurde. Sie zeigten die tatsächlichen Nöte der Menschen in Deutschlands Betten. Aus heutiger Sicht interessant, weil man es nicht selber erlebt hat: trotz rasantem Wirtschaftsaufschwung im Deutschland der Nachkriegsjahre ist offenbar die

unternehmerische Stimmung in den USA ganz anders und die USA in allen Aspekten des Wirtschaftslebens 5-7 Jahre voraus.

Und zu guter Letzt: Natürlich kommt auch die Sittengeschichte mitsamt Oswald Kolle und «Fanny Hill» ausführlich zur Sprache.